

Lausitzer-Kohle-Rundbrief

BRUNICOWY ROZGLĚD

**12. April
2024**

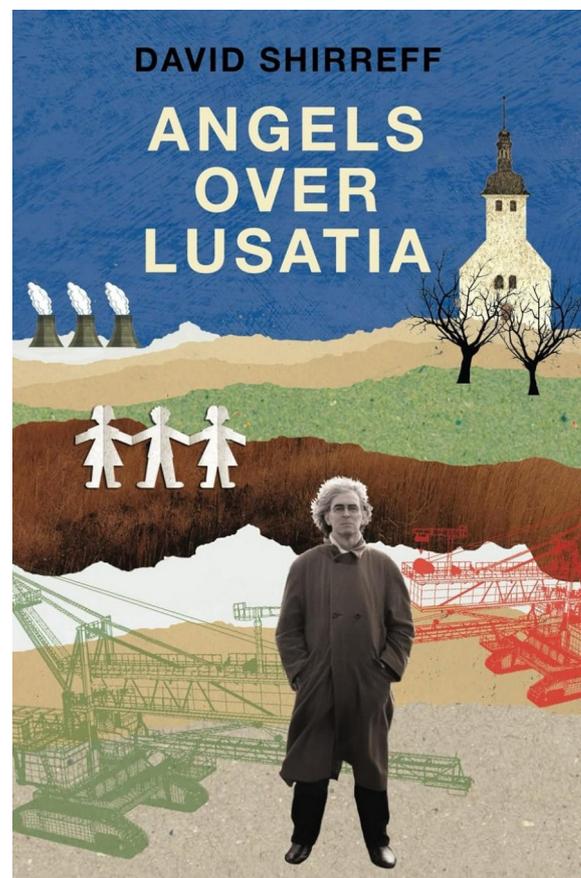
1. Buch über Michael Gromm wird am 17. April vorgestellt
2. Soli-Party für unseren Wald: 13. April
3. Erdgaskraftwerk in Jänschwalde wird auf fragwürdiger Grundlage geplant
4. Wir auf dem Umweltfestival: 28. April
5. UNverkäuflich: Fotoausstellung ab 26. April in Berlin
6. Die Lausitz im Heft „Wasserkämpfe in Bewegung“

Buch über Michael Gromm wird am 17. April vorgestellt

Der Engländer Michael Gromm hat zwölf Jahre seines Lebens unbezahlt den Widerstand des niederlausitzer Dorfes Horno gegen den Tagebau Jänschwalde unterstützt. Doch warum? Das ist die Frage, die David Shirreff dazu veranlasste, über Michael Gromm zu recherchieren, um zu verstehen, warum die Situation von Horno für ihn so wichtig wurde - und nicht nur für ihn und die Einwohner, sondern auch für die politische Debatte in Deutschland.

David Shirreff ist ehemaliger Wirtschaftskorrespondent für The Economist in Berlin und Frankfurt, jetzt Schriftsteller und Dramaturg. Sein Buch Angels Over Lusatia ist ein Bericht über Gromms Kampagne, der größtenteils aus Fakten und teilweise aus Fiktion besteht. Er lädt zu einer Diskussion über Gromm als modernen Samurai und zu weiterführenden Fragen über die politischen Motive für die weitere Förderung der schmutzigsten Industrie Deutschlands ein.

Das Buch wird vom Autor [am 17. April um 19 Uhr im Berliner Helle Panke e.V.](#) vorgestellt. Es ist in englischer Sprache erschienen und [bei Amazon erhältlich](#).



Soli-Party für unseren Wald: 13. April

Damit sich die Eigentümer des von uns gepachteten Waldes gegen die drohende Enteignung für den Tagebau wehren können, findet an diesem Sonnabend in Potsdam eine Soli-Party statt. Veranstaltet wird sie gemeinsam mit Klimatresen Potsdam und XR Potsdam. Los gehts ab 19 Uhr im KuZe (studentischen Kulturzentrum) in der Hermann Elflein Str. 10 in 14467 Potsdam.

| | | | |
|--|---|---------------------------------------|--|
| Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus | Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de | Telefon +49 (0151) 14420487 | Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00 |
|--|---|---------------------------------------|--|

Erdgaskraftwerk in Jänschwalde wird auf fragwürdiger Grundlage geplant

(Pressemitteilung, 03.04.2024) In seiner gestern eingereichten Stellungnahme kritisiert das Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA die Planung eines fossilen Gaskraftwerkes in Jänschwalde als energiepolitisch nicht nachvollziehbar begründet. So ist die Anbindung an ein Gas- oder Wasserstoffnetz in Jänschwalde überdurchschnittlich teuer und eine Kosten-Nutzen-Analyse für die geplante öffentliche Förderung dieser Pipelines fehlt.

„Gaskraftwerke an allen drei Lausitzer Kraftwerksstandorten sind nicht nachvollziehbar mit der Versorgungssicherheit begründet, sondern scheinen vor allem dem Interesse der LEAG-Eigner zu dienen, sich aus den einmal erworbenen Standorten langfristige Profite zu sichern.“ fasst René Schuster von der GRÜNEN LIGA zusammen. Schuster weiter: „Die Kraftwerksstandorte Boxberg, Schwarze Pumpe und Jänschwalde wurden von DDR-Plankommissionen aufgrund ihrer Nähe zu den Braunkohlevorkommen ausgewählt. Neue Gaskraftwerke werden ebenso wie spätere Kapazitäten zur Rückverstromung von Wasserstoff vorrangig in Süddeutschland benötigt. Unsere Stellungnahme weist nach, dass die Studien zur Anbindung der Standorte an künftige Wasserstoffleitungen auf falschen Annahmen beruhen. Vor allem der Abzweig zum Standort Jänschwalde dürfte zu den spezifisch teuersten Teilen des angedachten Wasserstoffnetzes gehören.“

Vor der Verwendung öffentlicher Gelder für neue Gasleitungen sollten Kosten-Nutzen-Analysen zu den konkreten Teilen des Pipeline-Netzes erstellt werden. Dazu müssen zuerst die in Wasserstoff-Studien des Landes Brandenburg und des Landkreises Spree-Neisse angesetzten Grundlagen der Kostenabschätzung für die konkreten Trassenabschnitte transparent gemacht werden.“ Die LEAG plant in Jänschwalde ein fossiles Gaskraftwerk, dessen Größe in keinem Zusammenhang mit dem geplanten Wärmespeicher und Elektrolyseur steht. Die Bezeichnung „innovatives Speicherkraftwerk“ ist deshalb irreführend. Im Zulassungsverfahren endete am 2. April die Frist für Stellungnahmen. Für den 14. Mai ist bereits zu einem Erörterungstermin eingeladen. Die gestern eingereichte Stellungnahme der Umweltgruppe Cottbus ist [hier im Internet veröffentlicht](#).



Wir auf dem Umweltfestival: 28. April

Das [Umweltfestival am Brandenburger Tor](#) in Berlin findet in diesem Jahr bereits am 28. April statt. Wir sind dabei: Am Infostand der Umweltgruppe Cottbus könnt Ihr Euch über die Bedrohung unseres Waldes, die vom Tagebau verursachten Wasserprobleme und künftige Aktionen informieren. (Foto: GRÜNE LIGA Berlin / Sebastian Hennigs)

UNverkäuflich: Fotoausstellung ab 26. April in Berlin

Die Fotoausstellung „UNverkäuflich“ gastiert ab Freitag, den 26. April 2024 bis 30. Mai im Literaturcafé "Babette" des Franz-Mehring-Platz 1,10243 Berlin. Die Ausstellung von Markus Pichlmaier stellt eindrücklich dar, wie der Tagebau Nochten Meter um Meter an die Dörfer und den von der GRÜNEN LIGA gepachteten Wald heranrückt – trotz des beschlossenen Kohleausstiegs. Im Rahmen der Ausstellung wird am 21. Mai um 19 Uhr der Film "Es kommt darauf an das Hoffen zu lernen" gezeigt.



Die Lausitz im Heft „Wasserkämpfe in Bewegung“

Mit einem Beitrag über „Wasserkämpfe im Lausitzer Kohlerevier“ ist die Umweltgruppe Cottbus im neuen [Heft „Wasserkämpfe in Bewegung #2“](#) vertreten. Auf 35 Seiten hat das [Klimakollektiv](#) verschiedene Konflikte, Bewegungen und Protestformen zum Wasserhaushalt zusammengetragen. Fünf Seiten davon widmen sich der Lausitz.

| | | | |
|--|---|---|--|
| Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus | Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de | Telefon +49 (0)151 14420487 | Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00 |
|--|---|---|--|